

Der Verein **FASG** ist die Fachvereinigung Altersarbeit St. Gallen mit dem Zweck, zum Thema Alter im Kanton St. Gallen fachlich fundiert Stellung zu nehmen und sein Erfahrungswissen zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder der **FASG** sind CURAVIVA St. Gallen, Pro Senectute Kanton St. Gallen, Spitex Verband SG|AR|AI und SRK Kanton St. Gallen. Diese vier Fachorganisationen arbeiten eng zusammen. Sie setzen sich für durchlässige, intermediäre Strukturen ein, die individuell beziehbare Dienstleistungen anbieten und flexible Übergänge von ambulanter und stationärer Versorgung ermöglichen, um so eine bedarfsgerechte Grundversorgung im Alter zu gewährleisten.

## Tätigkeitsbericht 2022

### 1 Organisation

Der FASG-Vorstand setzt sich zusammen aus: Laurent Déverin und Domenika Schnider von CURAVIVA St. Gallen, Renato Resegatti und Thomas Diener von Pro Senectute Kanton St. Gallen, Elisabeth Warzinek und Dominik Weber-Rutishauser vom Spitex Verband SG|AR|AI sowie Ursula Forrer und Christian Rupp vom SRK Kanton St. Gallen. Laurent Déverin hatte im Berichtsjahr den Vorsitz, wobei Renato Resegatti interimistisch die Leitung der Sitzungen vom Juni und November 2022 übernahm.

Die Geschäftsstelle leitet Brigitta Kuratli, Geschäftsführerin «diebüroadministration», Goldach.

### 2 Austausch mit der parlamentarischen Interessengruppe Alter (IG Alter)

Die IG Alter dient der fraktionsübergreifenden Meinungsbildung und Themensetzung in Belangen, welche den Politikbereich «Alter» betreffen. Ihr gehörten Ende Jahr 33 Mitglieder des Kantonsrates an. Präsiert wurde sie im Berichtsjahr von Dario Sulzer, Wil. Die Geschäftsstelle der FASG unterstützt den Vorstand der IG Alter in allen administrativen Belangen.

Die IG Alter und der Vorstand der FASG führten im Berichtsjahr eine gemeinsame Sitzung zusammen mit Vertreterinnen des Amtes für Soziales und des Gesundheitsdepartements durch. Im Zentrum dieses Informations- und Gedankenaustausches standen die Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik, die Bedarfsplanung für stationäre und vorgelagerte ambulante Angebote sowie die Pflegeinitiative bzw. die Ausbildungsförderung.

Wie gewohnt organisierte die FASG für die Mitglieder der IG Alter sowie weitere interessierte Personen aus Politik und Verwaltung auch im Berichtsjahr wiederum einen besonderen Informationsanlass. Dieser fand anlässlich der Jahresversammlung der IG Alter am 28. November 2022 statt. Er war dem Thema «Vision Wohnen im Alter» gewidmet. Die Referentin, Frau Anna Jörger, stellvertretende Geschäftsführerin Curaviva Schweiz, präsentierte in ihrem Fachreferat Praxisbeispiele, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der Vision.

### 3 Eigene Aktivitätsschwerpunkte im Berichtsjahr

#### 3.1 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Im Zentrum der Diskussionen und Aktivitäten innerhalb der FASG steht selbstredend die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der Altersarbeit. Sie ist einer der hauptsächlichsten Beweggründe für die Existenz unserer Vereinigung.

Grundlage für dieses Aktionsfeld bildet das Positionspapier, welches die FASG im Herbst 2018 verabschiedet hatte. Gemäss diesem umfasst eine tragfähige Grundversorgung im Alter folgende vier Elemente:

- Erhalten, Stärken und Fördern der sozialen Teilhabe,
- Zugang zu Informationen und Ressourcen ermöglichen,
- Sicherstellen der medizinischen und pflegerischen Grundversorgung,
- Hilfe bei der Alltagsbewältigung gewährleisten.

Die Sicherstellung einer solchermassen abgestützten Grundversorgung erfordert ein optimales Zusammenwirken aller Akteure und funktionierende Schnittstellen. Das 2020 aufgegleiste interdisziplinäre Pilotprojekt in der Gemeinde Wittenbach widmet sich genau dieser Thematik und wurde im Berichtsjahr weiterbearbeitet. Das Ziel des Kooperationsprojektes, an dem auch Vertreter/innen aller Mitgliederorganisationen der FASG mitwirken, ist es, Prozesse und Leistungen zu entwickeln, welche sowohl im Innenverhältnis (unter den Leistungserbringern) als auch im Aussenverhältnis (gegenüber den Leistungsbezügern) eine abgestimmte und koordinierte Versorgung gewährleisten. Der FASG-Vorstand wird diese Projektarbeiten, aber auch weitere interdisziplinäre Projekte weiterhin aufmerksam verfolgen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse den eigenen Mitgliedorganisationen zukommen lassen.

### **3.2 Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik**

Der von der Regierung des Kantons St.Gallen in Auftrag gegebene Bericht «Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik: Gutes Alter(n) gemeinsam aktiv gestalten» ist im September 2022 im Kantonsrat verabschiedet worden. Die neue Broschüre zu den Gestaltungsprinzipien wurde erstellt und liegt bereits vor. Nun werden die Umsetzungsplanung und Finanzierung sowie das Zielbild einer «Integrierten Versorgung für Menschen im Alter» erarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein neues «Netzwerk kommunale Altersverantwortliche» ins Leben gerufen.

### **3.3 Betreutes Wohnen – Gute Betreuung im Alter**

Das Thema «Betreuung im Alter» erhält in der öffentlichen Wahrnehmung sowie in der Politik zunehmende Bedeutung. Dabei zeigt sich, dass unter «Betreutem Wohnen» häufig vor allem ein intermediäres Angebot, ein spezifisches Bauwerk, verstanden wird. Diese Sichtweise greift jedoch zu kurz. Betreutes Wohnen findet schwererwichtig im angestammten zuhause und im eigenen Quartier statt. In diesem Kontext stellen sich andere, viel umfassendere Anforderungen. Aus diesem Grund hat sich die FASG schon seit längerem der Aufarbeitung des «Betreuten Wohnens» aus interdisziplinärer Sicht angenommen.

Das Wohn- und Pflegemodell 2030 bzw. die Vision Wohnen im Alter von Curaviva Schweiz findet sich zu grossen Teilen im Bericht der Regierung zu den Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik des Kantons St.Gallen wieder. Auch das von der FASG 2018 erarbeitete Positionspapier «Grundversorgung im Bereich der Hilfe, Betreuung und Pflege» wurde bei der Erarbeitung des neuen Leitbildes für die Alterspolitik des Kantons beigezogen.

Grundsätzlich besteht eine Entwicklung hin zu weniger starren Strukturen in der Heimlandschaft und die Erkenntnis, dass die Alterspolitik ein Zusammenspiel von Kanton, Gemeinden, ambulanten und stationären Leistungserbringern, Fachorganisationen und Vereinen sowie den Menschen sein muss. Nun braucht es konkrete Aussagen, was das für die Umsetzung in der Praxis heisst, was zur Grundversorgung gehört, also Service Public ist, wo der Kanton Leitlinien vorgeben und was die Gemeinden anbieten müssen. Der Vorstand sieht es als Aufgabe der FASG, vor auszudenken und diese Grundlagen zu schaffen mit dem Ziel, ein Dokument für die Politik zur Hand zu haben, was «must have» und was «nice to have» ist.

### **3.4 Fachkräftemangel Berufsgruppen ausserhalb der Pflege**

Im Rahmen der Pflegeinitiative ist der Fokus ausschliesslich auf den Mangel an Pflegefachpersonen gelegt. Die FASG möchte den Blick auch auf andere Berufsgruppen legen, die einen Personalmangel aufweisen. Eine erste Auslegeordnung zum Thema Fachkräftemangel zeigt ebenfalls einen Bedarf in folgenden Berufsgruppen: Köche, Servicepersonal, Reinigungspersonal, Ergotherapie- und Psychotherapie, Beratungsbereich.

Die FASG wird sich dem Thema annehmen und Politik und Entscheidungsträger sensibilisieren.

## **4 Finanzen**

Die Rechnung 2022 schliesst bei einem Aufwand von CHF 10'678.50 und einem Ertrag von CHF 16'000.00 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 5'321.50. Budgetiert war ein minimaler Aufwandüberschuss von CHF 400.-. Budgetunterschreitungen ergaben sich hauptsächlich in den Positionen «Geschäftsstelle» (minus CHF 2'800.00), «Anlässe» (minus CHF 890.00) sowie «Projekte» und «Öffentlichkeitsarbeit» (zusammen minus CHF 1'500.00).

Das Vermögen (Eigenkapital) beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 18'081.20.

## **5 Dank**

Ein herzlicher Dank geht in erster Linie an meine geschätzten Vorstands-Kolleginnen und -Kollegen. Ihr grosses Engagement zugunsten der FASG sowie die gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Gremiums weiss ich sehr zu schätzen. Ebenso danke ich dem Vorstand der IG Alter für den wertvollen Austausch. Ein ganz besonderer Dank geht ferner an Brigitta Kuratli für ihre zuverlässige und kompetente Führung der FASG-Geschäftsstelle sowie ihre tatkräftige Unterstützung von mir und dem Präsidenten der IG Alter.

St.Gallen, 14. Februar 2023

Laurent Déverin, Präsident